



Freizeitanlage Ramsberger Strand mit Segelhafen und Floating Houses – am gegenüberliegenden Ufer Enderndorf

## Haundorf

Auf dem Landrücken zwischen Altmühlsee und Brombachsee erstreckt sich der Ferienort vom Mönchswald im Westen bis in den Gräfensteinberger Forst im Osten. Vom Fischereilehrpfad rings um den Haundorfer und den Eichenberger Weiher über die Legenden um das markgräfliche Jagdschlösschen Georgenthal bis hin zu den Obstkulturen des Gräfensteinberger Landes reicht die Palette. Zu Haundorf gehören die Ortsteile Aue, Brand, Brombach, Eichenberg, Gräfensteinberg, Obererlbach, Oberhöberg und Seitersdorf.

**Information Haus des Gastes**, ganzjährig Mo–Fr 9.30–12 Uhr. Große Infothek, Verkauf von Rad-/Wanderkarten. Ausstellungen und umfangreiches Gästeprogramm (Nachtwanderungen, Kutschfahrten u. a.). Georgentalweg 4a, 91729 Haundorf, ☎ 09837-95940, [www.haundorf.de](http://www.haundorf.de).

**Übernachten/Essen Ferienanlage Karolinenhof**, 4 Ferienhäuser gruppieren sich in Oberhöberg in idyllischer, waldreicher Um-

gebung um ein Rondell und bieten auf jeweils 84 m<sup>2</sup> einen Wohn- und Essbereich, 2 Schlafzimmer, eine komplett eingerichtete Küche sowie Balkon und Terrasse. Kinderfreundliche Anlage (mit Hochstühlen, Wickelkommoden und Kinderbetten ausgestattet). Viele Spielmöglichkeiten und viel Platz auf dem 10.000 m<sup>2</sup> großen Gelände (mit Pergola, Grillplatz und Liegewiese). Zusätzlich werden noch 5 Ferienwohnungen zwischen 50 und 80 m<sup>2</sup> angeboten. Preise auf Anfrage. Oberhöberg 50, ☎ 09837-978378, [www.karolinenhof-ballenberger.de](http://www.karolinenhof-ballenberger.de).

**Gasthof-Pension Schwarzes Kreuz**, Gasthof mit Restaurant, Bauernstube, Tagungsraum, Biergarten, Liegewiese, Tischtennis. Kein Aufzug, Haustiere nicht erwünscht. Mo Ruhetag. 35 Betten in 15 freundlich eingerichteten Zimmern, DZ mit Du/WC ab 81 € (ab 1 Woche 62 €). Dorfstr. 34, 91729 Haundorf/Gräfensteinberg, ☎ 09837-217, [www.schwarzeskreuz.de](http://www.schwarzeskreuz.de).

**Gasthaus zur Sonne**, herzhaft fränkische Küche. In der Saison tägl. 11–14 und 17–21 Uhr, So 11–21 Uhr. Hauptstr. 67, 91729 Haundorf-Obererlbach, ☎ 09837-522, [www.gasthaus-zur-sonne-obererlbach.de](http://www.gasthaus-zur-sonne-obererlbach.de).

## Absberg

Absberg thront über den Ufern des Kleinen Brombachsees. Der geschichtsträchtige Ort hat sich zu einem Tourismuszentrum im Fränkischen Seenland entwickelt und wie kaum ein anderer in der Region sein Gesicht grundlegend verändert.

Vieles ist neu und schön, vieles von dem einst typisch fränkischen Dorf ist auch verlorengegangen. Das Ortsbild wird beherrscht durch die Fassade des alten Deutschordensschlosses, in dem sich heute eine kirchliche Erziehungseinrichtung befindet. Unterhalb des Orts breitet sich die **Badehalbinsel Absberg** aus, einer der meistbesuchten Plätze des Fränkischen Seenlandes.

Neben Kalbensteinberg mit seiner berühmten Rieterkirche gehört auch Igelsbach zu Absberg.

**Ortsgeschichte:** Schon früh hatten die Herren von Absberg großes Ansehen (Otto Wolf von Absberg wird 1165 ur-

kundlich erwähnt). Sie übten das Erb-Cämmer-Amt des Reichs aus, hatten die kaiserliche Freyung, das Geleitrecht, den Blutbann und die Hohe Jagd als Reichslehen inne. Als Haudegen in die Geschichte eingegangen ist Paulus Ritter von Absberg, ein brandenburgisch-onoldsbachischer Haupt- und Amtmann zu Gunzenhausen, der sich bei Affalterbach erfolgreich gegen die Nürnberger schlug. Für Kaiser Maximilian I. zog er nach Ungarn ins Feld. Sein Grabstein (1503) befindet sich in der evang. Pfarrkirche in Gunzenhausen. Auch Hans Thomas von und zu Absberg machte von sich reden; er hatte Graf Joachim von Oettingen auf dem Gewissen. 1523 ließ der Schwäbische Bund sein Schloss in Absberg niederbrennen. Ganz anders Hans Veit, der letzte seines Geschlechts, der sich 1611 an der Universität zu Altdorf einschrieb und sich Zeit seines Lebens bemühte, die katastrophalen Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Absberg zu lindern. Nach seinem Tod griff der Deutsche Orden nach der Herrschaft Absberg, mit der er 1651 von Kaiser Ferdinand III. auch belehnt wurde. 1723 begann der Orden mit dem Neubau des Schlosses. 1796 wurde die Absberg Preußen unterworfen. 1806 kam das Schloss in den Besitz des Königreichs Bayern; nach dem Verkauf blieb es bis 1909 in Privatbesitz. Heute ist das Schloss im Besitz der Regens-Wagner-Stiftung, mit deren Hilfe Menschen mit Behinderungen betreut werden.

Das **Deutschordensschloss** prägt das Bild von Absberg. Die dreiflügelige Anlage wurde 1725 von Franz Keller er-



St.-Georgs-Brunnen vor dem Deutschordensschloss in Absberg

baut. Im Schlossareal steht die katholische **Pfarrkirche St. Ottilia**. Die Namenspatronin und Augenheilige Ottilie ist auf dem Bild des Hochaltars, der ursprünglich im protestantischen Ansbach stand, verewigt. Ansonsten besticht das Kircheninnere durch sein opulentes Stuckwerk, das von Franz Roth mit zahlreichen Blumenvasen, Akanthusranken und Puttengruppen geschmückt wurde. Die **evangelische Pfarrkirche** wurde 1598 erbaut. Aus jener Zeit ist hinter dem neugotischen Altar noch eine ältere Anlage aus Kalkstein zu sehen. Sehenswert sind die zahlreichen Grabsteine der Herren von Absberg. Das katholische Pfarrhaus von 1729 ist ebenso sehenswert wie das evangelische, das Johann David Steingruber Mitte des 18. Jh. erbaute.

**Rieterkirche in Kalbensteinberg:** Mit der Rieterkirche besitzt der Ort ein kunsthistorisches Juwel. Den Schlüssel zur Kirche muss man sich allerdings vom Mesner besorgen. 1437 gelangte die Familie des Nürnbergers Hans Rieter in den Besitz des Gotteshauses, das man umbaute und vergrößerte. Zeit seines Lebens sammelte der neue Hausherr Kunstschätze aus aller Welt. Noch heute ist ein Großteil davon in der



Die evangelische Pfarrkirche

Kirche zu bestaunen: gotische Tafelbilder, ein geschnitzter Palmesel, Glasbilder, Madonnenfiguren, Schnitz- und Bildwerke aus dem 15. Jh. Hinter dem Altar befindet sich die Grablege der Rieter (nicht zugänglich). Nach dem Aussterben des Geschlechts im 18. Jh. fiel der Besitz an das Nürnberger Heiliggeistspital. Im Mai erblüht das ganze Land um Kalbensteinberg, das zu den bedeutenden Obstanbaugebieten des südlichen Mittelfranken zählt, in den üppigsten Farben. Empfehlenswert ist danach oder davor die Einkehr im Gasthof zur Post (→ Übernachten/Essen).

## Basis-Infos

**Information Touristinformation**, Mo–Fr 9–12 Uhr, Mi auch 18–19 Uhr (in der Saison teilweise verlängerte Öffnungszeiten; Nov.–März Mo–Fr 9–11 Uhr, Mi 18–19 Uhr). Buch-/Kartenverkauf und Bücherei. Kleines Clubhaus, Park und Spielplatz. Hauptstr. 31, 91720 Absberg, ☎ 09175-1710.

**Fahrräder Charly's Radlstadt**, großes Angebot an Rädern und E-Bikes (Verkauf, Reparatur, Verleih). Griesbuck 28, ☎ 09175-1518.

**Veranstaltungen Magische Momente** (Juli/Aug.): ein visuelles Spektakel rund um den Brombachsee unter dem Motto „Laser.Kultur. Kulinarik“. Auf sechs um den See verstreuten Erlebnisbühnen wird Live-Musik bis in die Nacht geboten, und das vor einer kunstvoll in Szene gesetzten Illuminierung des Brombachsees.

40.000 m<sup>2</sup> großes **Maislabyrinth** nördlich von Absberg am Igelsbachsee (an der Straße nach Spalt), geöffnet Ende Juli bis Ende Sept.

**Open-Air-Aerobic** im Juni/Juli. Geführte Wanderungen, Nordic-Walking-Touren (Anmeldung erforderlich).

**Prunothek-Führungen** (s. u.) Fr 15–18 Uhr.

**Gute-Nacht-Kirche** im August: Mi in Absberg, Do in Kalbensteinberg, jeweils 21 Uhr. Hauptstr. 31, ☎ 09175-1710, www.absberg.de.

**Wandern** Der Mühlenrundweg gibt jede der Mühlen auf Tafeln Auskunft. Start Touristinformation; 5 km, ca. 1:30 Std. Weitere Angebote → Badehalbinsel Absberg.

## Übernachten/Essen & Einkaufen

**Übernachten/Essen Landgasthaus Jägerhof**, zentral gelegen. Rustikales Ambiente und bodenständige Küche, je nach Saison heimische Spezialitäten, z. B. „Karpfensticks“, lecker panierte Karpfenfiletstücke. Besondere Aufmerksamkeit genießen die heimischen Obstsorten aus dem Kalbensteinberg-Großweingartener Land, aus denen Kirschbrände, Kirschlikör aber auch Apfel-, Birnen- oder Schlehenbrände destilliert werden. Mi Ruhetag. 30 Betten. Obstgarten mit Liegewiese und Sitzgelegenheiten. DZ mit Du/WC ab 84 €. Deutschordenstr. 4, ☎ 09175-865, [www.jaegerhof-absberg.de](http://www.jaegerhof-absberg.de).

**Landgasthaus-Pension Zur Linde**, in Igelsbach, mit eigener Landwirtschaft. Die haus-eigenen Spezialitäten werden auch verkauft (Spargel, Bratwürste, Schinken am Stück, Dosenfleisch). Aufenthaltsraum, kleine Bibliothek (Wanderführer/-karten). Gaststätte geöffnet Mo–Mi 17–23 Uhr, Fr 17–20 Uhr. Separates Gästehaus mit 7 Komfortzimmern, DZ mit Du/WC ab 80 €. Igelsbach 26, ☎ 09837-274, [www.pension-igelsbach.de](http://www.pension-igelsbach.de).

**Gasthof zur Post**, zentral in der Ortsmitte von **Kalbensteinberg**. Haus mit langer Tradition und anspruchsvoller Küche (Slow-Food-zertifiziert). Vor dem Gasthof lädt ein gemütlicher Biergarten zur Einkehr ein. Mi–So 12–14 und 18–21 Uhr, Mo/Di geschlossen. Für die Gäste steht neben dem Restaurant, in dem die Spezialitäten der Region aufgetischt

werden, ein modern eingerichtetes Gästehaus mit 29 Betten zur Verfügung. DZ mit Du/WC ab 78 €, Fewo ab 64 € (2 Pers.). Kalbensteinberg 1, ☎ 09837-283, [www.gasthof-zur-post-kalbensteinberg.de](http://www.gasthof-zur-post-kalbensteinberg.de).

**Einkaufen Dorfladen**, in der ehemaligen Schule ist ein neuer genossenschaftlich organisierter Laden entstanden, der neben dem allgemeinen Sortiment großen Wert auf regionale Produkte legt. Geöffnet Mo–Mi und Fr 8–18 Uhr, Do und Sa 8–12.30 Uhr. Hauptstr. 10, ☎ 09175-8099356. Im Obergeschoss befindet sich die **Prunothek**, eine Ausstellung zum Kirschanbaugesamt Kalbensteinberger Land mit Verkauf und Probierstation. Bevorzugt werden hier die Produkte der Marke „Echt Brombachseer“ angeboten, darunter ein Kirsch- und ein Apfeldessertwein von exzellenter Qualität! Geplant ist ein Museum zum Kirschanbau im Dachgeschoss. Geöffnet Fr 15–18.30 Uhr. Hauptstr. 10, ☎ 09175-975708, [www.echtbrombachseer.de](http://www.echtbrombachseer.de).

Im **Hofladen** des Müßighofs werden vor Ort angebautes Obst und Gemüse angeboten. Darüber hinaus führt der großzügig ausgestattete Laden auch ein breites Sortiment an ökologisch wertvollen und nachhaltig produzierten Lebensmitteln aus der Region. Mit Restaurant, landwirtschaftlichem Museum und umfangreichem Kinderprogramm. Di–Fr 9–16.30 Uhr, Sa 9–14 Uhr. Müßighof 1, ☎ 09175-909370, [www.regens-wagner-absberg.de](http://www.regens-wagner-absberg.de).

## Badehalbinsel Absberg

**Anfahrt/Parken/Camping** Von Gunzenhausen bzw. Pleinfeld kommend, zweigt man auf der Höhe von Rehenbühl in Richtung Absberg ab. Ein übersichtliches System von Hinweisschildern führt zum Hauptparkplatz an der **Halbinsel** mit ca. 2400 Plätzen; weiterer Parkplatz nördlich davon mit 550 Plätzen (beide gebührenpflichtig).

Für **Caravans und Wohnmobile** gibt es einen eigenen ECO-zertifizierten Stellplatz mit 420 Einheiten, zusätzlich 20 Parzellen für übergroße Fahrzeuge. Stellplatzgebühr 13,50 € für Tag und Nacht (Kombikarte). Der als „Top-Platz“ ausgezeichnete „Reisemobilhafen“ verfügt über alle Ver- und Entsorgungsstationen und besitzt ein eigenes Sanitärgebäude. Mit

Frühstücksservice, Kiosk und Minigolf. Geöffnet Ende März bis Ende Okt.

**Zeltwiese**, direkt am Sandstrand, für Familien und Gruppen. Eigene Sanitärgebäude. Mindestaufenthalt zwei Nächte. Nachtruhe ab 24 Uhr. ☎ 09142-202583, weitere Infos unter [www.zeltwiese-absberg.de](http://www.zeltwiese-absberg.de).

**Baden Am Südstrand** der Halbinsel (ca. 1300 m), die noch von einem Reststück „Steckerlaswald“ (Kiefern) bedeckt ist. Der Badebereich ist vom angrenzenden Surfbereich deutlich getrennt. Der 1300 m lange, helle Sandstrand zieht an warmen Wochenenden Tausende an, weshalb es sich empfiehlt, rechtzeitig anzureisen. Umkleidehaus mit Warmduschen in Strandnähe, Duschen, Liegewiesen



und Spielflächen. **Am Nordufer** der Halbinsel ist ein weiterer kleiner Strand zum Baden ausgewiesen. Liegewiesen befinden sich über die Halbinsel verstreut.

**Einrichtungen** 2 Restaurationsbetriebe mit Freisitzen (→ Essen & Trinken), Hartplatz, Bolzplätze, Sportfeld, Bocciabahn, Trampolinanlage (☎ 09175-854), Heißluftballonstartplatz (Rundflug 180 €/Pers., Infos ☎ 09141-92764), Beachvolleyball, Grillplatz (8 Plätze in Grillmulde) und Fahrradverleih (→ Surfen). Bootsverleih (→ Essen & Trinken/Biergarten „Zum Hafen“).

**Minigolfplatz** neben dem Wohnmobilstellplatz, mit Terrasse und kleinem Lokal (Pizza, Snacks u. a.), geöffnet 10–23 Uhr. Badehalbinsel 5, ☎ 09175-908844.

**Wakepark Brombachsee**, am Nordufer der Badehalbinsel gibt es einen neuen Rundkurs mit 600 m Länge für bis zu 8 Wakeboarder gleichzeitig. Eine Zweimastanlage verbindet die Zeltwiese mit dem Hopfenstrand auf einer Länge von 160 m (Sesitec-System 2.0). Anfängerkurse und professionelles Coaching. Verleih von Boards, Skiern, Neopren-Anzügen und Westen. Kiosk und Brötchenservice für die Zelt-

platznutzer. Geöffnet von Juni bis Okt. Mo–Fr 9–19 Uhr, ☎ 09175-19892.

**SAN-shine-CAMP Brombachsee**, 2400 m<sup>2</sup> großes Outdoor- & Eventgelände des Reiseveranstalters SAN-aktiv-TOURS. Holzstadl (20 x 10 m), beheizbares Holz-Tipi, Trapperhütte und Sand-Arena. Geboten werden u. a. Themen-Events: Wagenrennen à la Ben Hur, Bogenschießen, Lagerfeuer usw. Auch Kindergeburtstage u. Ä. können hier ausgerichtet werden. Mit Nachbau eines römischen Wachturms, Tiergehege. Übernachten in Holzzelten auf Feldbetten möglich (15 €/Nacht und Pers., Kinder 12 €), Frühstücksservice 7 €/Pers. Ebenfalls im Angebot: Grillkisten-Verleih, Pizzaofen-Benutzung, Kajakvermietung und breit gefächertes Teamcoaching. Camp geöffnet April–Okt. tägl. 11–18 Uhr, Nov.–März tägl. 14–16 Uhr bzw. nach Reservierung. ☎ 09831-4936, www.san-shine-camp.de, www.san-aktiv-tours.de.

**Essen & Trinken** Am Südstrand bietet der **Biergarten zum Hafen** kalte und warme Gerichte. Die Anlage besitzt eine große Dachterrasse mit bestem Blick auf den Kleinen Brombachsee. Bootsverleih (Tret- und Ruderboote). April–Okt. geöffnet, in der Saison (Juli/Aug.) 9.30–21.30 Uhr. Badehalbinsel 1, ☎ 0171-5874744 und 0176-78420090.

**Haus am See**, inmitten der Badehalbinsel: neues Restaurant mit 300 Sitzplätzen draußen und 60 im Restaurant (von selbst gemachten Burgern bis veganen Leckereien). Badehalbinsel 3, ☎ 09175-3399808

**Erste Hilfe** Rettungsstation der DLRG, SOS-Säule.

**Segeln** 150 Landliegeplätze, 116 Wasserliegeplätze, Sliprampe und Trailerparkplätze. Hafenmeister: ☎ 09175-9181 bzw. 0160-91992249.

**Surfen und Kiten** Eigener Surfstrand (abgegrenzt vom Badebereich), Sliprampe und Surfregale mit 36 Plätzen, Surf- und Kite-Schule Absberg und Allmannsdorf mit Board-Verleih (April–Sept., Kurse nach den Richtlinien des VDWS). ☎ 09175-597 und 0172-9532351, www.surfschulebrombachsee.de.



Servicestation für Taucher und Segler am Großen Brombachsee

## Freizeitanlagen Seezentrum Absberg-Seespitz

**Anfahrt/Parken** Die Anlagen liegen beiderseits des Damms zwischen Kleinem und Großem Brombachsee. Mit dem Pkw sind sie nur über die Straße von Absberg aus (beim Schloss rechts) erreichbar. Parkplätze mit 120 Stellplätzen.

**Einrichtungen** Sandstrände (u. a. FKK-Badestrand an der Seemeisterstelle), Sanitäranlagen, Angelmöglichkeiten. Von beiden Parkplätzen aus führt ein Weg auf die Dammkrone des Kleinen Brombachsees. Anlegestelle der „MS Brombachsee“ bei der Segelschule.

**Segeln** 55 Wasser- und 46 Landliegeplätze, mit Segelclubheim und **Segelschule** (u. a. mit Schnupper- und Grundkursen; Fa. Greubel, Seestr. 38, ☎ 0911-5882626 und 09834-978 189, www.greubel.de). **Hafenmeisterei:** Mi und Fr 10–11 Uhr, Sa 13–14 Uhr. ☎ 0173-3945777 und 0173-3945999.

**Tauchbasis Großer Brombachsee** Direkt am See, mit Tauchschule (Tauchausbildung

nach UDI/CMAS), Sanitärgebäude und Shop mit Ausrüstungsverleih (Fa. Greubel → Segeln).

**Essen & Trinken** **SB-Restaurant See-klausen**, sehr geschmackvoll eingerichtet! Man bemüht sich hier um eine gastfreundliche Atmosphäre. Mit schöner Terrasse, Biergarten und Spielplatz. Sanitärgebäude mit Behinderten-WC und Grillstation am Haus. April–Okt. tägl. ab 9 Uhr. Am Seespitz 3, ☎ 09175-9073226.

## Spalt

In der Hopfenstadt an der Fränkischen Rezat drängen sich Fachwerkhäuser und prächtige Barockbauten auf engstem Raum. Spalt geht auf eine Klostergründung im 8. Jahrhundert zurück und war schon früh ein Träger der Reichskultur im ostfränkischen Raum. 2010 feierte die Stadt Spalt, 1200-jähriges Jubiläum.

Berühmt wurden der Ort und die Gegend durch den Hopfenbau, der das Spalter Land, im 19. Jh. auch „Spalter Schweiz“ genannt, bis heute prägt: „In Spalt sieht man nur Himmel und Hopfen“, sagt ein altes Sprichwort. Das trifft v. a. auf die Zeit der Hopfenernte in der zweiten Augushälfte zu. Auch mit den **Ortsteilen Enderndorf am See, Großweingarten** und **Wernfels** zieht die Stadt, ein staatlich anerkannter Erholungsort, die Gäste an. Mit dem Hopfen

BierGut besitzt die Stadt ein neues Kulturzentrum mit Museum.

### Stadtgeschichte

792 wird von einem Kloster (*monasterium*) in Spalt berichtet, das auf Initiative des Regensburger Abtbischofs Adalwin gegründet wurde. Das dem Erlöser (lat. Salvator) geweihte Benediktinerkloster wurde im 10. Jh. in ein Chorherrenstift des Regensburger Klosters

Blick auf die Hopfenstadt Spalt mit ihren beiden beeindruckenden Kirchen St. Emmeram und St. Nikolaus



## Die Hopfenstadt

Spalt ist ein Mekka für Liebhaber des goldgelben Gerstensafts. Dabei hat es, was die wenigsten wissen, als Weinort eine viel ältere Tradition. Dem Lokalhistoriker Willi Ulsamer verdanken wir viel Wissenswertes über die Geschichte des Wein- und Hopfenbaus von Spalt. Wir erfahren, dass schon im Jahr 1031 der **Spalter Wein** (vinifer spalticus) als begehrtes Getränk am fränkischen Königshof gehandelt und genossen wurde. Ab dem Jahr 1341 ist der Anbau des Hopfens in der Gegend bezeugt, die sich durch große Sandsteinvorkommen auszeichnet und deshalb auch „am Sand“ genannt wird. Um 1450 tauchten die ersten Hopfenkäufer auf. Zu dieser Zeit dürften sich Wein- und Hopfenbauern noch die Waage gehalten haben. Im späten 15. Jh. wurden jedoch bereits 43 Hopfengärten gegenüber 23 Weingärten gezählt.

Der **Spalter Hopfen** ist wegen seines hohen Gehalts an ätherischen Ölen und Duftbestandteilen bekannt. Bei ihm dominieren nicht wie andernorts die Hopfenbitterstoffe. Das stark gehopfte **Spalter Bier** zeichnet sich durch ein kräftiges Malzaroma aus. Süß und kräftig schmeckt v. a. der **Bock**. Auch das **dunkle Export** ist stark gewürzt.

Zahlreiche historische Gebäude in Spalt und Umgebung erinnern an die reiche Hopfenbautradition. Darunter die **Hopfensignierhalle**, ein monumentaler, dreigeschossiger Fachwerkbau aus der Zeit um 1490 (Gabrielplatz 1), heute ein bedeutendes Museum mit Sonderausstellung zum Spalter Hopfen (HopfenBierGut; s.u.), und v. a. das bekannte **Hopfungut Mühlreisig**, das auf der Straße nach Wassermungenau etwas außerhalb der Stadt liegt. Es zählt zu den bedeutendsten seiner Art in ganz Deutschland. Das vierfach gebrochene Steilsatteldach überdeckt fünf Geschosse, die mit zahlreichen Trockenschlitzen versehen sind (um 1746).



St. Emmeram umgewandelt. Das führte zu Spannungen mit dem Altmühlbistum in Eichstätt. Es bildeten sich zwei Stiftsbezirke – St. Salvator und St. Nikolaus – heraus, um die herum die Ortschaft wuchs. Im 14. Jh. erfolgte die Befestigung und Erhebung des Markts zur Stadt. 1619 wurden beide Stifte zusammgelegt. Das so gebildete Doppelkloster hatte bis 1803 Bestand. St. Nikolaus wurde 1863 durch die Stadt erworben und wird seitdem von den Bürgern betreut und unterhalten.

## Sehenswertes

**St. Emmeram:** Die katholische Pfarrkirche geht in ihrer heutigen Form auf einen vom Eichstätter Baumeister *Jakob Engel* errichteten Neubau aus dem Jahr 1698 zurück. Vom Vorgängerbau (12. Jh.) ist das Untergeschoss des Nordturms erhalten, in dem sich die *Laurentiuskapelle* befindet.

**St. Nikolaus:** Die ehemalige Stiftskirche, die 1320 für das neu gegründete Stift errichtet wurde, wurde 1767 völlig neu gestaltet. Der Ellinger Deutschordebaumeister Matthias Binder schuf eine Kirche im Stil des katholischen Barock.

**Historische Gebäude:** Sehenswert sind das eichstättische Kastnerhaus von Maurizio Pedetti von 1758, später Pfarrhof (Am Kirchplatz 2); das Siechenhaus von 1606 (Am Pleinfelder Weg 1); der Dekanatshof, von Gabriel de Gabrieli 1751–1756 errichtet, mit einer Gartenanlage von 1830, seit 1933 Rathaus (Herrengasse 10); das ehema-



St. Nikolaus mit modernem Spalatin-Denkmal

lige Rathaus, ein Giebelbau von 1524 (Hauptstr. 27); die Stadtmühle von 1537, ein stattliches Gebäude mit Aufzugserkern und Fachwerk (Hauptstr. 40); das Handwerkerhaus von 1788 (Hofgasse 9) und das ehemalige Kurbad auf dem Kapellenberg.

**Stadtbefestigung:** Erhalten und daher für einen Rundgang empfehlenswert sind der Obere Torturm von 1422, der Arrestturm (→ Kultur/Museum Heimatstuben) sowie Herculesturm, Schäferturm, Drechslerturm, Reifenturm und Diebsturm (alle 14. Jh.) und Teile der Stadtmauer bzw. Reste der Grabenanlagen.

## Basis-Infos

**Information Touristinformation im HopfenBierGut** (→ Kultur & Museum), Di–So 10–17 Uhr. Historische Stadtführungen. Gabrieliplatz 1, 91174 Spalt, ☎ 09175-79650, [www.spalt.de](http://www.spalt.de), [www.hopfenbiertgut.de](http://www.hopfenbiertgut.de).

**Info-Zentrum Enderndorf am See**, April–Okt. Mo–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr. Infothek, Beratung, Spiel- und Lese-

zimmer, Tagungsräume u. v. m. In den historischen Räumen des Harsdorfer Schösschens (ehem. Fuettersches Schösschen, ein Sandsteinquaderbau mit Mansarddach aus dem 18. Jh.). Freiherr-von-Harsdorf-Str. 23, 91174 Enderndorf am See, ☎ 09175-688, [www.urlaub-roth.de](http://www.urlaub-roth.de).